

Isabel Czerwenka-Wenkstetten  
Carlos del Carmen Vadivieso Chable

AUSTRIA  
MEXICO

FOREIGN AFFAIRS

## foreign affairs Austria – Mexico

### Carlos Chable invited by Isabel Czerwenka-Wenkstetten

Carlos del Carmen Vadivieso Chable: geboren 1986 in Juchitan, Oaxaca. Abgeschlossenes Studium in Grafikdesign. Arbeitet zur Zeit in Juchitan als Kunsthandwerker und in einem Farbengeschäft. Gehört der Generation von Malern der „Casa de la cultura, juchitan“ an. Und ist Mitbetreiber der autonomen Radiostation „radio totopo 105,5fm“.

Isabel Czerwenka -Wenkstetten: Abgeschlossenes naturwissenschaftliches Studium. Kunstausbildung an The Slade, University College, London/UK, an der Akademie der bildende Künste, Wien / Österreich und der Hochschule für Angewandte Kunst, Wien / Österreich. Arbeitet in den Bereichen bildende Kunst, Innovation / Design, Lehre und Kuratierung.

Carlos del Carmen Vadivieso Chable: born 1986 in Juchitan, Oaxaca. Degree in graphic design. Works in Juchitan as an artisan in a paint store. Part of the generation of painters of the „Casa de la cultura, juchitan“. Co-Operator of the autonomous radiostation „radio totopo 105,5fm“.

Isabel Czerwenka-Wenkstetten: Degree in natural science. Art education at the Slade, University College, London / UK, Academy of visual arts, Vienna / Austria, University of applied arts, Vienna / Austria. Works in the field of visual arts, innovation / design, teaching and curating.

## inhalt /content:

zum projekt /the project foreign affairs .....	1
foreign affairs Austria – Mexico .....	2
god boxes .....	3
Isabel Czerwenka-Wenkstetten .....	4
impressum .....	5

## zum projekt / the project foreign affairs:

Fremdsein und bekannt werden – in diesem Spannungsfeld bewegt sich das von Isabel Czerwenka-Wenkstetten entwickelte Konzept foreign affairs. Es handelt sich dabei um ein prozessuales Gemeinschafts-Kunst-Projekt mit Experimentiercharakter, bei dem sich zwei oder mehrere KünstlerInnen mit ganz unterschiedlichen Backgrounds begegnen und miteinander an gemeinsamer Kunst arbeiten. Isabel Czerwenka-Wenkstetten sucht über das Internet nach wildfremden engagierten KünstlerInnen, die auch Erfahrungen gemacht haben, fremd zu sein. Der Fremdheitscharakter gewinnt insofern an Bedeutung als sich die KünstlerInnen selbst zuvor persönlich nicht kennen. Die zentrale Frage, die sich Isabel Czerwenka-Wenkstetten bei jedem einzelnen Projekten immer wieder stellt, lautet: „Wie nah können wir uns kommen?“

Die Annäherung der KünstlerInnen aneinander kann prototypisch für Wege der Annäherung gelesen werden. Durch das Zusammenarbeiten in einem transparenten Annäherungs-Prozess mit den Mitteln der künstlerischen Arbeit werden Schritte zur Erschütterung von gegenseitigen Vorurteilen unternommen. Durch die folgenden Ausstellungen der Werke wird dieser Annäherungs-Prozess für die KünstlerInnen und das Publikum greifbarer.

„Das Arbeiten mit einer/em Fremden, die/der fremde Zeichen und Bilder in sich trägt, lässt mich immer wieder erkennen, wie begrenzt der eigene Horizont ist. Gemeinsam kann er geweitet werden und im besten Fall ein Feuerwerk an buntem Neuen bis dato Unbekanntem sichtbar werden. Kunst geht über die eigene Nabelschau hinaus.“

To be a stranger and to become acquainted with each other – this is the area of tension in which moves the project foreign affairs – a concept by Isabel Czerwenka-Wenkstetten. It is about an experimental procedural joint art project where two or more artists with completely different backgrounds meet each other to work together on an art project. Isabel Czerwenka-Wenkstetten searches via the internet for unknown engaged artists, who also made the experience of to be a stranger. The feeling of strangeness is becoming more important insofar as the artists never met in person before. The main question for Isabel Czerwenka-Wenkstetten during that project is always: How close can we come to each other?

The rapprochement of the artists can be seen as ways of rapprochement in general. With the collaboration in a transparent rapprochement process through the medium of artistic work steps are taken to convulse each other's prejudices. This rapprochement-process will become concret for the artists and the public within the proximate exhibitions.

„The work with a stranger with foreign signs and images let me recognize consistently how limited one's own horizon is. Together it is possible to widen it and at best a firework of colorful new ideas so far unknown will appear. Art transcend the own navel-gazing.“

## foreign affairs / Austria – Mexico

Der mexikanische Künstler Carlos del Carmen Vadivieso Chable ist der Freund eines Freundes einer Freundin von Freunden von Isabel Czerwenka-Wenkstetten. Über diese vielen Menschen kam foreign affairs Austria – Mexiko zustande. Isabel Czerwenka-Wenkstetten und der mexikanische Künstler sind sich während der gesamten Projektdauer niemals physisch begegnet. Sie haben alleine nur via übersetzter Mails, snailmails, überbrachter und übersetzter Nachrichten miteinander kommuniziert.

The mexican artist Carlos del Carmen Vadivieso Chable is a friend of the boyfriend of a friend of friends of Isabel Czerwenka-Wenkstetten. With the help of all these people came off foreign affairs Austria – Mexico. During the whole project Isabel Czerwenka-Wenkstetten and the mexican artist have been communicating only via translated emails, snailmail and forwarded translated messages.

## god boxes



god boxes sind Geschenke für Dich und Dein Leben. Aufgeschrieben auf einer kleinen Papierrolle, stellen sie einen physischen Ort dar, um deine Sorgen abzugeben – an die Götter abzugeben. Ebenfalls sind sie ein materiell gewordener Ausdruck für dein Glück und deine Dankbarkeit.

god boxes are gifts for you and your life. Handwritten on a rolle-up piece of paper, you have a physical location to place your worries and let them stay with the gods. Likewise you have a place for a material expression of your happiness and gratitude.

Holz, Spiegel, Metall, Malerei  
eine Serie von 30 Stück

wood, mirror, metal, paint  
a serie of 30 boxes

2,9 × 13,2 cm

## Isabel Czerwenka-Wenkstetten:

Isabel Czerwenka-Wenkstetten wurde 1969 in Wien geboren. Während und nach Abschluss ihres naturwissenschaftlichen Studiums der Pflanzenproduktion / Tropen an der Universität für Bodenkultur machte sie ihre künstlerische Ausbildung an The Slade, University College of London (alternative foundation" / bildende Kunst), an der Akademie der bildenden Künste („Textiles Gestalten und Tapisserie“) und an der Hochschule für angewandte Kunst in Wien („Produkt-Design“). Seit 1999 ist sie in den Bereichen bildende Kunst, Kulturkooperationen, Innovationen und Gestaltung tätig. Sie organisiert und führt selbstständig Kunst- und Produktdesign-Projekte durch. Neben Arbeitsaufenthalte in Indien, Deutschland, Nigeria, den USA und UK führen Sie auch immer wieder Ausstellungen in andere Länder; wie zum Beispiel nach Polen, Nigeria, Palästina und den USA.

Fremdes, Fremdsein, Angst vor dem Unbekannten, Neugier auf das Unbekannte, Vorurteile und Auflösung dieser; Einnehmen verschiedener Perspektiven, anderer Blickwinkel, Annäherungsprozesse, Zusammenschlüsse, Raumerfahrung, die Erkundung und Öffnung von inneren -, äußeren - und Zwischenräumen aber auch die sinnlichen Erfahrungen von Material und Raum – das sind die zentralen Themen, die das künstlerische Schaffen von Isabel Czerwenka-Wenkstetten durchziehen und sich in ihren Kunstprojekten widerspiegeln. Dem entsprechen auch ihre Arbeiten mit den verschiedensten Materialien wie zum Beispiel Spiegeln, Glas oder Silikon, ihre Auseinandersetzung mit verschiedensten Kulturen sowie ihre immerwährende Ambition, Kunst einen öffentlichen Charakter zu geben.

„Wichtigkeit ist relativ. Sehr relativ. Manchmal verschwindet etwas oder alles in einem Behälter; unabsichtlich. Oder gewollt. Oder man war die längste Zeit im Behälter; Und kommt oder fällt dann wieder raus. Alles fließt (patha rhei).“

Isabel Czerwenka-Wenkstetten was born 1969 in Vienna. During her studies of natural science and after graduation at the University of natural science in Vienna/Austria she attained her art education at the Slade, University College, London / UK („alternative foundation“ / visual arts), at the Academy of visual arts, Vienna / Austria („fiber craft“) and the University of applied arts, Vienna / Austria („product design“). Since 1999 she organizes and implements self-reliant art- and product-design-projects. Beside working experiences in India, Germany, Nigeria, United States and UK she also moves in the context of exhibitions to other countries like Poland, Nigeria, Palestine and the United States.

Strangeness, to be strange, the fear of the unknown, the curiosity towards the unknown, the prejudices and their decomposition, to take up different perspectives, other point of views, processes of rapprochement, integrations, spatial experience, the exploration and the opening of interior -, exterior- and interspaces but also the sensual experience of materials and space – these are the main topics representing the artistic work of Isabel Czerwenka-Wenkstetten which are reflected in her art projects. These topics also influence her works with different materials like mirrors, glass or silicon, her examination of different cultures as well as her consistently ambition to make art accessible to a broad public.

„The importance is relative. Very relative. Sometimes something or everything disappears in a box, unintentionally. Or consciously. Or one has been the longest time in the box. And come or tumble out of it again. Everything flows (universal flux – pantha rhei).“

IMPRESSUM:

Konzept / concept: Isabel Czerwenka-Wenkstetten

Ausstellung / exhibition: 18. November – 23. November 2008, Künstlerhaus Wien, Karlsplatz5, 1010 Wien, Österreich  
november 18 – november 23, 2008, Künstlerhaus Vienna, Karlsplatz5, 1010 Vienna, Austria  
www.k-haus.at  
www.artmart.at

kontakt / contact: Isabel Czerwenka-Wenkstetten: www.isabel-czerwenka-wenkstetten.com  
Carlos del Carmen Vadivieso Chable: chak-art@hotmail.com

„Das Arbeiten mit einer/em Fremden, die/der fremde Zeichen und Bilder in sich trägt, lässt mich immer wieder erkennen, wie begrenzt der eigene Horizont ist. Gemeinsam kann er geweitet werden und im besten Fall ein Feuerwerk an buntem Neuen bis dato Unbekanntem sichtbar werden.“

„The work with a stranger with foreign signs and images let me recognize consistently how limited one's own horizon is. Together it is possible to widen it and at best a firework of colorful new ideas so far unknown will appear.“



Carlos Chable  
Isabel Czerwenka-Wenkstetten